

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen
Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- die Kondekanin der Philosophischen Fakultät
- die Studiendekanin der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 13.12.2009

Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates
vom Mittwoch, 25. November 2009, 14:15 Uhr
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17

Anwesend:

Dekanin:	Prof. Florack
Kondekanin:	Prof. Röckelein
Studiendekanin:	Prof. Karg
Hochschullehrergruppe:	Bendix Brandenberger Kelleter Nesselrath Oberlies Schumann Stockinger
Mitarbeitergruppe:	Busch (bis 17:50 Uhr) Buch (ohne Stimmrecht bis Weggang Prof. Busch) Fabiani
Studierendengruppe:	Schmidt (bis 17:15 Uhr)
MTV-Gruppe:	Kausch Strüber
Gleichstellungsbeauftragte:	Wolff
Studiendekanatsreferentin:	Geffcken
Fakultätsreferentin/Protokollführung:	Schubert
Studiengangskoordinatorin:	Yalçın (zu einigen TOP)
entschuldigt:	Hänel

Öffentlicher Teil:

Beginn: 14:15 Uhr
Ende: 18:45 Uhr

TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Die Dekanin stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Die vorab versandte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.10.2009

Das Protokoll wird mit 11:0:1 Stimmen angenommen.

TOP 3) Mitteilungen und Fragen

I. Mitteilungen der Dekanin

1. Der DAAD hat die beantragten Mittel für die Förderung einer Gastprofessur im Fach Musikethnologie für das SoSe 10 bewilligt. Frau Prof. Hayes wird von April bis Juli 2010 in Göttingen lehren.
2. In Würzburg ist im September 2009 die Polnische Historische Mission gegründet worden, die an der Universität Würzburg angesiedelt ist.
3. Das KEMA hat Verhandlungen mit dem CORO mit dem Ziel der Fusion aufgenommen.
4. Das MWK hat kurzfristig Kurzzeitstipendien für Studierende auslobt. Informationen unter <http://www.uni-goettingen.de/de/69393.html>; Deadline ist der 27.11.09.
5. Der Senat hat die Entscheidung über die anteilige Finanzierung einer W2-Professur für Fachdidaktik Deutsch aus Studienbeiträgen vertagt.
6. Frau Prof. Limbach wird die Dorothea-Schlözer-Medaille der Universität verliehen werden.
7. In der Sternwarte ist der Faculty Club eröffnet worden.
8. Die Universität ist massiv vom Bildungsstreik betroffen.

II. Mitteilungen der Studiendekanin

1. Für bestimmte Studiengänge (jedoch nicht den 2-Fächer-BA insgesamt) bzw. -fächer sollen Informationsveranstaltungen geplant werden. Herr Prof. Kelleter teilt dazu mit, dass eine Reihe von Fächern (SEP, SDP, SMNG, KA/EE) derartige Veranstaltungen bereits im SoSe 09 durchgeführt haben.
2. Für die Lehrevaluation wird es für eine neue Testphase einen neuen Dozentenfragebogen geben. Die Fächer mögen bitte einige Dozentinnen und Dozenten benennen, die sich für die Testphase mit einigen LV zur Verfügung stellen.
3. Die Abteilung Studium International wird sich um die Masterbewerbungsverfahren ausländischer Studierender kümmern; es entstehen keine Kosten für die Fakultäten.
4. Das MWK hat knapp 50.000 € Anschubfinanzierung für die W2-Professur FD Deutsch bewilligt. Am Freigabeantrag wird weiter gearbeitet; Ziel ist es, ihn in der nächsten Fakultätsratssitzung vorzulegen.

III. Eilentscheidungen des Dekanats

Das Dekanat hat in Eilentscheidung die Streichung einer Sachbearbeiterstelle im Prüfungsamt (nach neueren Informationen vorauss. 2013) beschlossen.

IV. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

1. Der Fakultätsrat hatte vor geraumer Zeit beschlossen, dass das Formular zur Anmeldung zur BA-Arbeit geändert (gekürzt) werden soll. Das Prüfungsamt möge dies nun umgehend umsetzen.
2. Frau Schmidt weist auf die pädagogisch-didaktische Konferenz am 09.12.09 hin.
3. Frau Strüber fragt nach den Umständen der Streichung einer SB-Stelle im Prüfungsamt. Die Fakultätsreferentin erläutert, es habe ein Antrag auf Altersteilzeit vorgelegen, der nur unter der Bedingung genehmigt werden konnte, dass die Stelle im Anschluss an die ATZ wegfällt.

TOP 4) Antrag auf Freigabe einer W1-Professur für Fachdidaktik Chinesisch

Gast: Herr Prof. Schneider, Ostasiatisches Seminar

Herr Prof. Schneider erläutert den Inhalt des Antrags. Folgende Fragen werden gestellt und beantwortet:

Wie stark schätzt Prof. Schneider die studentische Nachfrage nach dem Angebot der Professur ein? – Prof. Schneider geht davon aus, dass die Nachfrage nach dieser Qualifikation („Chinesisch als Fremdsprache“) sehr stark ansteigen wird.

Wie schätzt Prof. Schneider das Bewerberfeld ein? - Prof. Schneider geht davon aus, dass das Gros der Bewerbungen (ca. $\frac{3}{4}$ von Frauen, $\frac{1}{4}$ von Männern) aus dem Ausland kommen wird.

Der vorliegende Antrag wird mit 12:0:0 Stimmen angenommen.

TOP 5) Finanzierung von Vertretungen

Der Fakultätsrat beschließt mit 8:1:3 Stimmen die in der folgenden Tabelle dargestellte Vorgehensweise:

Nr.	Art der Vertretung	Finanzierung	Entscheidung über Vertretung	Bemerkungen
1	Mutterschutz	Landesmittel, wenn Vertretung tatsächlich erfolgt	Vertretung ohne Gremienbefassung möglich	Abstimmung Dekanat – Einrichtung
2	Elternzeit a) dauerhaft beschäftigtes Personal	Haushaltsmittel	Gremien	planbar; rechtzeitige Vorlage in Gremien
	b) befristet beschäftigtes Personal	Haushaltsmittel	Gremien	planbar; rechtzeitige Vorlage in Gremien

3	Beurlaubung ohne Bezüge (wiss. und nichtwiss. Personal) a) dauerhaft beschäftigtes Personal	Haushaltsmittel	Gremien	planbar; rechtzeitige Vorlage in Gremien
	b) befristet beschäftigtes Personal	Haushaltsmittel	Gremien	planbar; rechtzeitige Vorlage in Gremien
4	Krankheit vor Wegfall Lohnfortzahlung (wiss. und nichtwiss. Personal)	Haushaltsmittel (doppelt!)	i. d. R. keine Vertretung, in Einzelfällen nach Abstimmung mit Dekanat Ausnahmen möglich	Abstimmung Dekanat-Einrichtung
5	Krankheit nach Wegfall Lohnfortzahlung (wiss. und nichtwiss. Personal)	Haushaltsmittel	Vertretung (teilweise, da Krankengeldzuschuss abzuziehen ist) in Abstimmung mit Dekanat	Abstimmung Dekanat – Einrichtung

TOP 6) Anträge der Einrichtungen

s. Anlage

Der Fakultätsrat beschließt einstimmig, dass das Dekanat unter der Bedingung der Verfügbarkeit von ausreichenden Mitteln ab sofort über Anträge auf Vergabe von Mitteln aus der DFG-Programmpauschale bis zu 1.000 € selbständig entscheiden soll.

TOP 7) Mittel für freie Exkursionen 2010

s. Anlage

TOP 8) Errichtung und Ordnung des Göttingen Centre für Modern East Asian Studies (CeMEAS)

1. Der Fakultätsrat stimmt der Errichtung des CeMEAs mit 10:0:1 Stimmen zu.
2. Der Fakultätsrat stimmt mit 11:0:0 Stimmen der vorgelegten Fassung der Ordnung mit 2 Änderungen zu (§ 6 (2) Zeile 7 „werden“ einfügen; § 9(2) „der“ einfügen).

Frau Prof. Bendix weist darauf hin, dass sich neue Zentren in Konkurrenz zu bereits bestehenden begeben. Universitätsweit sollte sich die Zahl der Zentren verringern.

TOP 9) Geschäftsordnung der Gleichstellungskommission

Die vorgelegte Ordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 10) Änderung der Magisterprüfungsordnung

Hier: § 7(5)

Der Fakultätsrat beschließt einstimmig, § 7(5) der MPO wie folgt zu ändern (Änderungen farbig und unterstrichen):

Die Studiendekanin oder der Studiendekan kann auf Antrag der geschäftsführenden Leitung einer wissenschaftlichen Einrichtung für Magisterprüfungsverfahren promovierte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter und promovierte Akademische Rätinnen oder Räte und promovierte Lehrkräfte für besondere Aufgaben und wissenschaftliche Assistentinnen oder Assistenten mit ihrem Einverständnis für einen Zeitraum von 24 Monaten zu Prüfenden bestellen.

TOP 11) Prüfungsberechtigte Personen für Modulprüfungen

Der Fakultätsrat beschließt auf Empfehlung der SK mit einer Ergänzung (farbig markiert) einstimmig die folgende Regelung:

„Grundsätzlich entscheiden die Seminarvorstände über die Prüfungsberechtigung ihres Lehrpersonals. Nicht Promovierte dürfen mit ihrem Einverständnis zu prüfungsberechtigten Personen bestellt werden, wenn sie geeignet sind und ihre Tätigkeit als Prüferin oder Prüfer für die Durchführung des Prüfungsbetriebs erforderlich ist. Lehrpersonen sind grundsätzlich berechtigt, in den Modulen zu prüfen, in denen sie Lehrveranstaltungen abgehalten haben. Einzelregelungen trifft die/der Modulverantwortliche.“

TOP 12) Studienbeiträge

Die Vorschläge der SK werden einstimmig angenommen.

TOP 13) Vereinbarung zwischen der Università per Stranieri Siena und der Georg-August-Universität Göttingen

Der vorliegende Entwurf soll redaktionell überarbeitet werden; der Fakultätsrat stimmt ihm grundsätzlich mit 9:0:1 Stimmen zu.

TOP 14) Sparauflagen: Ergebnisse der Beratungen der SHK

Gäste aus den betroffenen Einrichtungen¹

Die Dekanin gibt eine Einleitung in die Problematik; anschließend werden die wichtigsten Punkte aus der am 01.07.09 vorgestellten PowerPoint-Präsentation zur Lage der Fakultät von der Fakultätsreferentin zusammengefasst. Die Dekanin informiert den Fakultätsrat über kürzlich gemachte Aussagen von VPH, nach denen sich die Fakultät zu einer Prioritätensetzung ihrer Vorhaben in nächster Zeit verstehen müsse. Hier seien u.a. die zur Freigabe beantragten Professuren für Kunstgeschichte und Engl. Philologie (Mediävistik) genannt worden.

Die SHK hat folgende Empfehlungen abgegeben:

1. Die vorliegenden Empfehlungen wurden unter der Prämisse des Erhalts der Fächervielfalt abgegeben. Kein Fach soll gestrichen werden.
2. Der Fakultätsrat wird gebeten, die vorgelegten Maßnahmen als Paket zu behandeln und nicht einzelne Maßnahmen wieder herauszulösen.

Zu den einzelnen von der SHK vorgeschlagenen Maßnahmen:

¹ Prof. Habermas (für die Gleichstellungskomm.), Job (Allg. Sprachwissenschaft), Junghanns (Slavistik), Ludwig (Philosophie); Frau Wendtland (Iranistik)

1. Unstrittiges:
 - a. Streichung einer halben Verwaltungsstelle im SDP (Nr. 1)
 - b. Streichung einer SB-Stelle im Prüfungsamt (Nr. 12)
 - c. Streichung einer halben WM-Stelle im SEP, Neuere engl. Sprache, bei Freiwerden (Nr. 2)
 - d. Streichung einer halben FwN-Stelle in der Amerikanistik (Nr. 5)
2. Absenkungen von 5 W3/C4-Professuren auf W2, Zuordnung von nur je einer halben WM-Stelle (Aufzählung s. beigefügte Liste)
3. Streichung eines halben Lektorats für Russisch. Die Streichung soll durch den Wegfall der Lehre im Fach Ukrainisch kompensiert werden.
4. Streichung der Beteiligung an Euroculture (hierzu sollen die Auslastung und die Beteiligung der Philosophischen Fakultät geprüft und die 2007 mit der Sozialwiss. Fakultät vereinbarte fällige Evaluation des Studiengangs eingefordert werden);
5. Förderpool Gleichstellung: Absenkung auf 10.000 €
6. Absenkung des Lehrauftragsvolumens um 20% (24.000 €)
7. Einmalige Minderbudgetierung (Sachmittel) um 5 % für 2010.

In der folgenden Aussprache, die hier zusammengefasst dargestellt ist, machen zunächst die Vertreterinnen und Vertreter der Einrichtungen auf die Folgen der vorgeschlagenen Maßnahmen aufmerksam: In allen Fällen der Absenkung von Professuren und der damit verbundenen Streichung von Teilen von Mitarbeiterstellen würde dies nach Auffassung der Fachvertreter die Attraktivität der betroffenen Professuren senken und den Umfang des Lehrangebots verringern. In einigen Fällen müsse sogar die Schwerpunktsetzung im Fach verändert werden (Philosophie) oder es würden Teile des Lehrangebots wegfallen (Iranistik, Osteuropäische Geschichte). Für die betroffenen Stellen in der Linguistik (Engl. Philologie, ASP) wird geltend gemacht, dass die Absenkung vor dem Hintergrund ihres derzeitigen Aufschwungs ein falsches Zeichen sei. Der Wegfall eines halben Lektorats in der Slavistik hätte laut Prof. Junghanns einen Verlust bei der Attraktivität des Standorts zur Folge. Das SDP macht geltend, dass beim Wegfall einer Verwaltungsstelle keine Dienstleistung für das ZTMK erfolgen kann. Die Vorsitzende der Gleichstellungskommission und die Gleichstellungsbeauftragte sprechen sich vehement gegen die Absenkung des Förderpools für Gleichstellung aus. Damit würde in Zeiten der Heranziehung von Gleichstellungsdaten bei der Entscheidung über Forschungsmittelanträge ein falsches Zeichen gesetzt.

Frau Prof. Bendix macht deutlich, dass die wiederholten Einsparauflagen auch eine Folge der Tatsache seien, dass das Präsidium unter Verwendung seines Struktur- und Innovationsfonds gestalterisch tätig sei, während die Fakultäten die Budgetabsenkungen, die in Folge z. B. der Energiekostensteigerung oder der Landesformeleinbußen entstanden seien, zu tragen haben. Herr Prof. Busch ergänzt, der Mittelbau sei überproportional von den Einschnitten betroffen. Er gibt zu bedenken, dass wirtschaftliches Handeln nicht die Aufgabe der Fakultät sei. Die Vertreter der Gruppe der wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben hierzu ein Positionspapier angefertigt, das den Fakultätsratsmitgliedern zugegangen ist. Fakultätsreferentin entgegnet hierzu, dass dies zwar richtig sei, die Fakultäten jedoch nur auf der Basis der ihnen zugeteilten Mittel agieren könnten. Die Entscheidungen über die Umlage der gesamtuniversitären Einbußen (Landesformel, Energie, Ausfallfonds etc.) auf die Fakultäten einerseits und die Einspeisung neuer Mittel (DFG-Programmpauschale usw.) in den Struktur- und Innovationsfonds andererseits führe zu einer Schere, die auf der einen Seite die immer weitergehende Beschneidung des traditionellen Fakultätsprofils zur Folge habe und den Spielraum zur Schaffung neuer Schwerpunkte mit der Nutzung des Struktur- und

Innovationsfonds allein der Universitätsleitung ermögliche. Diese Entscheidungen seien auch von der KEF und dem Senat mitgetragen worden.

Abstimmungen:

1. Der Fakultätsrat befürwortet mit 7:2:2 Stimmen die Annahme des Pakets der SHK².
2. Der Fakultätsrat befürwortet mit 10:0:1 Stimmen die Schaffung einer halben WM-Stelle für die W2-Professur Kunstgeschichte.
3. Der Fakultätsrat beschließt mit 8:0:2 Stimmen eine Minderbudgetierung i.H.v. 5% für 2010.
4. Der Fakultätsrat beschließt mit 7:0:3 Stimmen, wegen der hohen Beteiligung des SEP an dem Paket für das SEP lediglich eine Minderbudgetierung i.H.v. 2,5% für 2010 zu verhängen.
5. Der Fakultätsrat beschließt mit 9:2:0 Stimmen, für den Gleichstellungspool bis einschl. 2010 mind. 10.000 € p.a. zur Verfügung zu stellen. Bei gut begründeten Anträgen können bis zu 20.000 € bereitgestellt werden.
6. Der Fakultätsrat beschließt mit 11:0:0 Stimmen, nach Bereitstellung der Daten des Studiengangs Euroculture die Streichung der Beteiligung der Philosophischen Fakultät.

TOP 15) Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

gez. Florack
(Dekanin)

Schubert
(Protokollführung)

² s. Anhang